

Birrfelder Flugpost

Mit Sonderseiten Segelflugmeisterschaften

SCHWEIZER  AARGAUER
SEGELFLUGMEISTERSCHAFTEN
16.–24. JUNI 2018 BIRRFELD



Nr. 2 – Juni 2018

Mit Protokoll der GV 2018

Aero-Club Aargau

FLUGPLATZ

BIRRFELD



Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung noch heute, zu Hause, am Computer.



www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Locarno • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser **optik**
Brillenfachgeschäft Optische Instrumente

Moser Optik AG, Neumarktplatz 7, Postfach 496, 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch



Herzlich willkommen im Birrfeld

Der Aero-Club Aargau heisst alle Teilnehmer der Schweizer- und Aargauer Meisterschaft im Segelflug vom 16. bis 24. Juni 2018 recht herzlich willkommen. Unsere Mitglieder beider Sparten, Segelflug und Motorflug, sind erfreut und stolz, dass unser Flugplatz Birrfeld einmal mehr zum Austragungsort der Meisterschaften auserkoren wurde.

Die attraktive Infrastruktur und die zentrale Lage mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung werden Ihnen helfen, einen stressfreien Wettbewerb zu absolvieren. Das Birrfeld ist mit dem Anschluss an die Jurakette der ideale Ausgangspunkt für Leistungsflüge. Die zahlreichen Fluggruppen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern werden organisatorisch alles daran setzen, um Ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.



Wohl niemand hätte sich im Gründungsjahr des Flugplatzes Birrfeld 1937 vorstellen können, dass gut 80 Jahre später Segelflugzeuge mit Gleitzahlen von 1:60 im Birrfeld abheben und Streckenflüge von weit über 500 Kilometer möglich sind – beeindruckende Leistungen einer überaus faszinierenden und lautlosen Sparte der Aviatik.

Segelfliegen braucht weder Grossreklame noch Massenpublikum. Das Ziel ist nicht klingender Erfolg, sondern allein das Erleben in der Natur, beim Zusammenwirken von Wind und Wetter. Sich von Aufwinden tragen lassen, hinauf zum Spiel mit den Wolken und zum Flug in die Weite – das ist Segelfliegen, die Verwirklichung eines Traums.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine erfolgreiche, unfallfreie und sportliche Meisterschaft in der wirtschaftlichen und geschichtsträchtigen Region des Kantons Aargau.

*Werner Neuhaus
Präsident Aero-Club Aargau*

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juni, September,
Dezember. Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 30. Juli 2018

Fotos in dieser Ausgabe

Heinz Wyss, Jürg Wyss, Rolf Gmeiner,
Olivier Zumstein, Martin Andenmatten,
Bruno Guidi

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Heinz Wyss (WH), Jürg Wyss (wy),
Rolf Gmeiner (RG), Thomas Schiesser

Auflage

1900 Exemplare

Verlag, Produktion, Insetate

Swiss Aviation Media
Zurzacherstrasse 64
5200 Brugg
Tel. 056 442 92 44
verlag@swissaviation.ch

Druck und Versand

Effingerhof AG
Industriestrasse 7
5314 Kleindöttingen

Redaktion

Heinz Wyss
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
Natel 079 339 73 00
Tel. G. 056 464 40 40
heinz.wyss@birrfeld.ch

Inhalt

Mekka des Segelflugs	7
Segelfliegen im Wettbewerb	8
Der Wettbewerb	9
Übersichtsplan	12
«Glider Tracker» an der SM	15
Aus dem Vorstand	16
Neue Räumlichkeiten für AAA	18
Flugplatzputzete	21
Personelles	25
Termine 2018	27

Der neue Outlander Familien-SUV

4x4



Bonus 2'000.-



- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze
- » 2WD Pure **24'999.-***
- » 4x4 DID Value **32'999.-***

Outlander Hybrid 4x4 ab 39'999.-

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch



*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO₂-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/155/F; 2.2 DID: 5.3 (5.9)/139/C. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.





Grusswort Alex Hürzeler

Faszination Segelflug

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahrtausend finden die Schweizer Segelflugmeisterschaften auf dem und rund um den Flugplatz Birrfeld statt. Als Aargauer Landammann und Sportminister freut es mich, dass erneut zahlreiche Segelflug-Pilotinnen und -Piloten aus der ganzen Schweiz bei uns zum Wettkampf erscheinen und – bei hoffentlich tollen Bedingungen – die Besten unter sich erküren.

Segelfliegen kombiniert auf einzigartige Weise die Gegebenheiten und Kräfte der Natur mit Hightechmaterialien und modernsten Instrumenten. Beide Bereiche müssen von den Teilnehmenden perfekt beherrscht und interpretiert werden können – vom Aufsteigen in den thermischen Aufwinden über das Ablesen der GPS-Daten und das Führen des Segelfliegers bis hin zum Einschätzen der weiteren Gleitstrecke und vielem mehr. In mustergültiger Ausführung ist das Resultat dieses Könnens das Gefühl, auf den Flügeln des Segelflugzeugs getragen zu werden und auf der klaren Luft zu schweben. Eine beeindruckende Leistung und ein atemberaubendes Schauspiel!

Um auch in Zukunft genügend Mitglieder in den Segelfluggruppen zu haben, gilt es diese Faszination an junge Frauen und Männer weiterzugeben. Ein aktives Jugendförderungsprogramm ist deshalb unerlässlich und ermöglicht es, den Reiz des Segelfliegens in der Bevölkerung noch zu verstärken. Denn eines ist klar: Der Traum vom Fliegen gehört zu den ältesten der Menschheit und schlummert in uns allen.

Ich wünsche allen Pilotinnen und Piloten viel Erfolg in ihren Wettkämpfen mit vielen Zuschauerinnen und Zuschauern auf dem Flugplatz Birrfeld! Ein herzliches Dankeschön richte ich an die Organisatoren rund um die Segelfluggruppe Lenzburg und an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die auch mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm tolle Voraussetzungen für einen gelungenen Anlass schaffen. Geniessen Sie die Zeit bei uns im und über dem Aargau!

*Landammann Alex Hürzeler, Vorsteher
Departement Bildung, Kultur und Sport*





Grusswort Matthias S. Jauslin

Pilotinnen und Piloten erbringen beim Segelfliegen zweifellos Höchstleistungen. Ohne Lärm, alleine mit thermischen oder dynamischen Aufwinden Hunderte von Kilometern zurückzulegen, sich zwischen Himmel und Erde mit Gleichgesinnten zu messen und dabei die Harmonie zwischen Natur und Technik zu suchen, ist Segelflugsport pur. Wind- und Wetterverhältnisse richtig eingeschätzt, Aufwinde mit viel Gefühl zentriert und danach die optimale Vorflugeschwindigkeit wählen. Ein zu früh oder zu spät getroffener Entscheid, ein Zögern im falschen Moment wirkt sich direkt auf das Resultat aus – oder entscheidet darüber, ob der Flug mit einer Aussenlandung irgendwo weitab des Startflugplatzes endet. Die richtige Mischung aus besonnenem Fliegen und sportlichem Ehrgeiz macht den Erfolg im Leistungssport Segelfliegen aus und wird entscheidend sein bei der Verteilung der Medaillen. Bei alldem haben aber das positive Erlebnis und die Sicherheit erste Priorität.

Der Aero-Club der Schweiz (AeCS) ist der Dachverband des Luftsports unseres Lan-

des. Die Segelflieger messen sich unter dem Patronat des AeCS. Unser Bemühen hat unter anderem zum Ziel, den Luftsport zu fördern und dafür zu sorgen, dass zu dessen Ausübung sowohl der Luftraum als auch die zum Fliegen notwendige Infrastruktur auch in Zukunft zur Verfügung stehen werden. Dies kommt für uns einer andauernden sportlichen Herausforderung gleich, welche ebenso Aufmerksamkeit und Taktik erfordert.

Auch wir müssen uns bisweilen mit Gegnern messen, die uns schlagen wollen, sei es auf politischer Bühne oder auf der Ebene der behördlichen Regulierungen. Eine Medaille wollen wir dabei nicht gewinnen. Der Lohn ist die Freiheiten für die Leicht- und Sportaviatik. Dabei gilt es zu bedenken, dass auch im Luftraum diese Freiheit nicht grenzenlos ist.

Ich wünsche allen Teilnehmern erfolgreiche Meisterschaften, den Zuschauern und Helfern interessante Begegnungen und dem Organisator ein gutes Gelingen.



Matthias Samuel Jauslin
Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz,
Nationalrat

Grusswort Thomas Schiesser

Die Segelfluggruppen auf dem Flugplatz Birrfeld heissen alle Piloten, Gäste, Helfer sowie alle Zuschauer und Flugbegeisterte herzlich willkommen an den diesjährigen Schweizer- und Aargauer Meisterschaften im Segelflug.

Das motorlose Fliegen, sich in den Aufwinden zu bewegen wie die Vögel, ist die Faszination des Segelflugs. Nur durch das Ausnutzen der Sonnenenergie bewegen sich die Segelflugzeuge über mehrere Stunden und Hunderte von Kilometer weit und lassen einen die Natur und die Welt von oben erleben. Unterstützt durch modernste Technik in den Cockpits, versuchen die Piloten an den neun Meisterschaftstagen, die beste Thermik und die schnellste Route zu finden.

Wir sind stolz darauf, die besten Piloten der Schweiz und des nahen Auslands bei uns im Birrfeld begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf spannende und schöne Wett-

bewerbe, aber vor allem auf unfallfreie Flüge. Unsere Gäste, Zuschauerinnen und Zuschauer laden wir ein, die Piloten auf der Grossleinwand dank des «Live-Trackings» zu verfolgen. Vielleicht sind Sie danach so fasziniert vom Streckenfliegen, dass wir Sie als neue Flugschülerin oder neuen Flugschüler in der Fliegerschule Birrfeld begrüßen dürfen.

Unsere Festwirtschaft sorgt auch dieses Jahr wieder für Ihr leibliches Wohl und verwöhnt Sie mit Grilliertem, einem Tagesmenü und verschiedenen Getränken. Bei allen, die diese Meisterschaft im Birrfeld ermöglicht haben, bedanken wir uns recht herzlich und freuen uns auf viel Sonne, schöne Aufgaben und tolle Flüge.

Thomas Schiesser, Seengen,
OK-Präsident Segelfluggruppe Lenzburg





Warten auf den richtigen Moment: Das Startfeld der Segelflieger.

Flugplatz Birrfeld ist Gastgeber

Mekka des Segelflugs

Im Juni blickt die Segelflugnation der Schweiz auf das Birrfeld. Die Pilotinnen und Piloten küren auf dem attraktiven Flugplatz ihre Landesmeister.

Spannende Wettkämpfe und ein attraktives Rahmenprogramm lassen den zentral gelegenen Flugplatz im Aargau zum Mekka des Segelflugsports werden. OK-Chef ist Thomas Schiesser, als Konkurrenzleiter sorgt Richard Hächler mit der Unterstützung von Oliver Liechti (Meteo) für interessante Aufgaben. Attraktiv: Die Zuschauer und Fans können die Flugwege auf einer Leinwand auf dem Flugplatz und im Internet unter www.smbirrfeld.ch unter «Tracking» live mitverfolgen.

Amtierende Schweizermeister am Start

Über 50 Segelfluggpiloten der Schweiz und dem nahen Ausland haben sich in der Startliste eingetragen. Die besten Piloten der vergangenen und aktuellen Saison kämpfen dieses Jahr um den Titel des Schweizermeisters. An den beiden Wochenenden (16.6./17.6 und 23.6./24.6.18) findet gleichzeitig auch die Aargauer Meisterschaft statt. Die Teilnehmer fliegen die gleichen Aufgaben und werden entsprechend gewertet.

Die SG Lenzburg mit Tradition

Die organisierende SG Lenzburg wurde am 16. November 1933 in Lenzburg gegründet. Das erste Flugzeug war ein Zögling. Von der technischen Entwicklung geprägt, wuchs die aktive Gruppe mit einem modernen Flugzeugpark von Jahr zu Jahr. Die SG Lenzburg ist bestrebt, sowohl den Streckenpiloten als auch den Plauschfliegern jederzeit erlebnisreiche Flüge zu ermöglichen und in einem intakten Umfeld kameradschaftliche Unterstützung anzubieten.

Birrfeld idealer Ausgangspunkt

Der Regionalflugplatz Birrfeld, im Zentrum des Aargaus gelegen, ist einer der aktivsten Flugplätze für den Segelflug und bietet den Piloten einen idealen Ausgangspunkt für Leistungsflüge. Mehrere Hundert Segelflieger und Mitglieder zahlreicher Segelfluggruppen frönen hier ihrem Hobby. Sie finden im Birrfeld eine attraktive Infrastruktur vor. Besitzer des Flugplatzes ist der Regionalverband Aargau des Aero-Clubs der Schweiz. Ihm gehören gegen 1400 Mitglieder an.

Segelfliegen im Wettbewerb

Viele Varianten

Genau wie andere Sportarten wird auch der Segelflug in vielen Varianten gepflegt. Eine Übersicht.

Nicht jeder, der joggt, ist ein Olympialäufer, nicht jeder Segelflieger ist ein Wettbewerbsstrateg. Es gibt die Plauschpiloten, die einfach das Flugerlebnis im Umkreis des Flugplatzes geniessen. Es gibt Streckenpiloten, die sich zum Ziel setzen, auch grössere Distanzen zu erfliegen. Und es gibt die Wettbewerbsteilnehmer, die ihre Fähigkeiten mit anderen messen möchten. Ihre Leistungen können andern Ansporn sein.

Streckenflüge werden heute durch satellitengestützte GPS-Navigationsgeräte (wie sie auch in Autos Einzug gefunden haben) aufgezeichnet und in computerlesbaren Dateien dokumentiert. Jedermann kann so seine Flugdateien im internationalen Onlinewettbewerb OLC, aber auch – falls reglementkonform – im nationalen Segel-

flugwettbewerb anmelden. Jährlich finden auf verschiedenen Flugplätzen der Schweiz Regionalmeisterschaften statt, und die erfolgreichsten Pilotinnen und Piloten bestreiten dann die Schweizer Meisterschaft. Wie in anderen Sportarten gibt es eine Nationalmannschaft, die sich in der alle zwei Jahre durchgeführten Weltmeisterschaft mit der Weltelite misst.

Die Wettbewerbsklassen

Fairer Wettbewerb ist nur möglich, wenn die Konkurrenten Maschinen mit gleichen oder ähnlichen Leistungsmerkmalen fliegen. Deshalb wird der Wettbewerb in verschiedenen Klassen ausgetragen, die in der Regel auch unterschiedliche Aufgaben gestellt bekommen.

Standardklasse: Flügelspannweite 15 Meter. Gleitzahlen etwa 43 – 45.

15-m-Klasse: Wie Standard, aber mit verstellbaren Wölbklappen an der Flügelhinterkante. Sie ermöglichen, das Flügelprofil zu verändern. Werden die Klappen nach unten ausgeschlagen, erhöht sich der Auftrieb für den Langsamflug (Kreisen), im gegenteiligen Fall verringert sich der Widerstand und das Flugzeug wird schneller. Daher auch Rennklasse genannt. Gleitzahlen etwa 43 – 48.

18-m-Klasse: Flügelspannweite 18 Meter. Mit oder ohne Wölbklappen. Gleitzahlen etwa 48 – 50.

Offene Klasse: Ein- oder Doppelsitzer mit noch grösseren Spannweiten (20 – 26,5 Meter), mit oder ohne Wölbklappen. Gleitzahlen etwa 45 – 60.

Wasserballast

In Flügeltanks können fast alle Typen Wasser zuladen (bis 200 kg!). Das schwerere Flugzeug gleitet dann schneller, steigt aber langsamer. Deshalb kann das Wasser bei schwacher Thermik auch ein Nachteil sein. Da das Wasser vor der Landung abgelassen werden muss, lassen sich im Endanflug oft die spektakulären Sprühnebelstreifen hinter dem Flugzeug beobachten.

Schweizer Segelflugmeisterschaften

Der Wettbewerb

Im Idealfall kann an den diesjährigen Meisterschaften vom 16. bis 24. Juni an neun Tagen geflogen werden. Voraussetzung ist natürlich, dass das Wetter mitspielt. An jedem fliegbaren Tag stellt die Wettbewerbsleitung den verschiedenen Klassen je eine Aufgabe. Grundsätzlich sind hier zwei Typen üblich:

1. Die Rennaufgabe

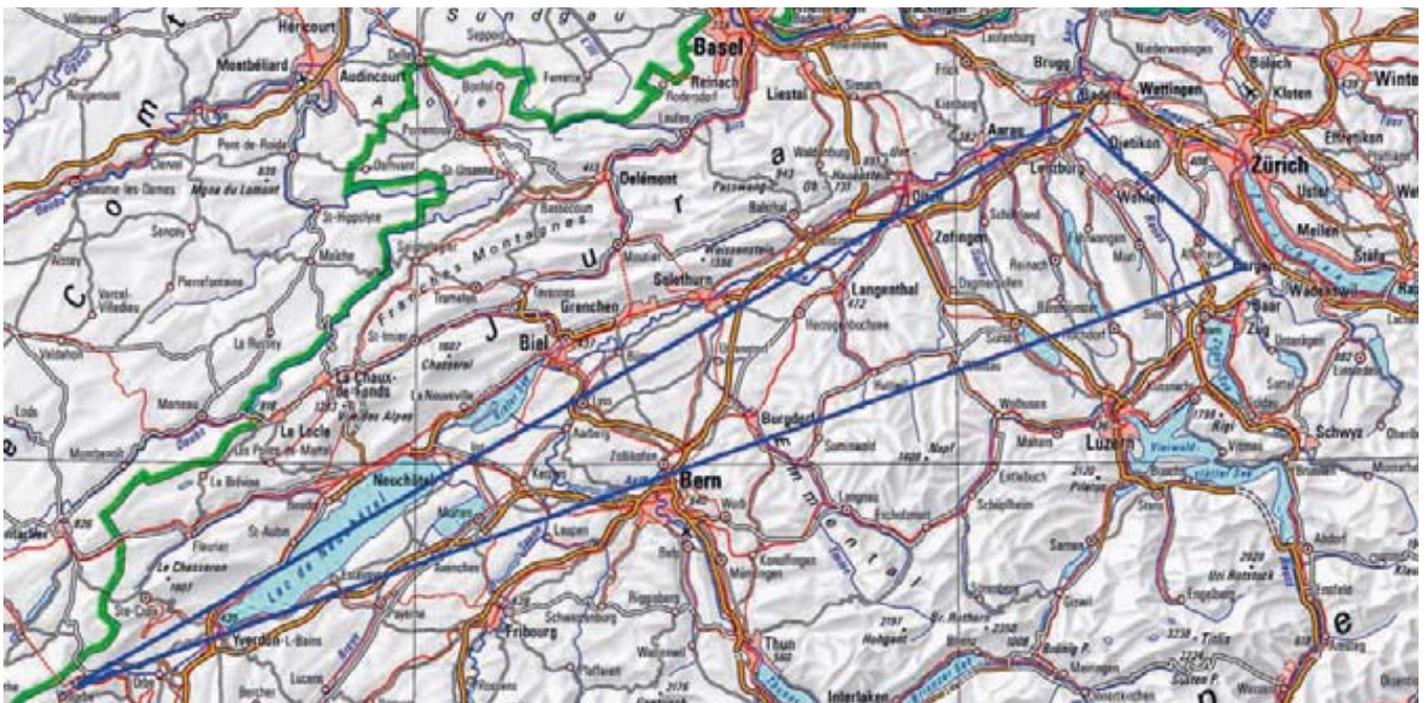
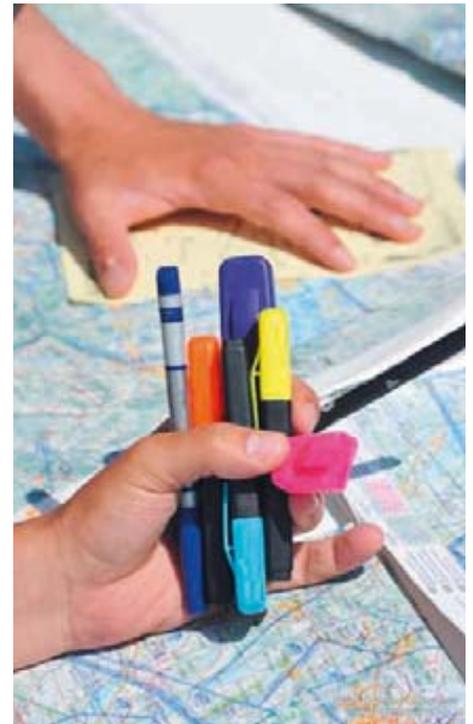
(Geschwindigkeitsaufgabe um fixe Wendepunkte) Hier werden neben Start- und Zielpunkt verschiedene (meist zwei oder drei) weit auseinanderliegende Wendepunkte bestimmt, die der Reihe nach umrundet werden müssen. Sieger oder Siegerin ist, wem es gelingt, die so definierte Strecke in der kürzesten Zeit zurückzulegen. Das beflogene Wettbewerbsgebiet kann dabei sehr gross sein und sogar über die Landesgrenzen reichen, beispielsweise bis nach Süddeutschland (Schwarzwald und Schwäbische Alb) oder in den Alpen bis nach Innsbruck.

2. Die Geschwindigkeitsaufgabe

(mit festgelegten Gebieten) Ist die Wetterlage unsicher, gewährt diese Form den Piloten und Pilotinnen grössere Entscheidungsfreiheit. Sie müssen nicht unbedingt die Wendepunkte erreichen, sondern nur ein weites, kreisförmiges Gebiet, das um diese gelegt wird. Diese sehr grossen Kreise (10 bis 60 km Durchmesser) können sich nahe kommen, sodass auch kürzere Distanzen möglich sind. Es gewinnt, wer während einer vorgegebenen Mindestzeit (z.B. zwei Stunden) innerhalb dieser Gebiete wendet und auf seiner Gesamtstrecke die grösste Geschwindigkeit erreicht. Dies bedingt auch eine möglichst grosse Flugstrecke.

Die Teilnehmenden sind gefordert

In beiden Fällen sind die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer gefordert. Die heutigen Instrumente im Cockpit liefern Auskunft über Höhe, Geschwindigkeit gegenüber der Luft, Steigen oder Sinken in Metern



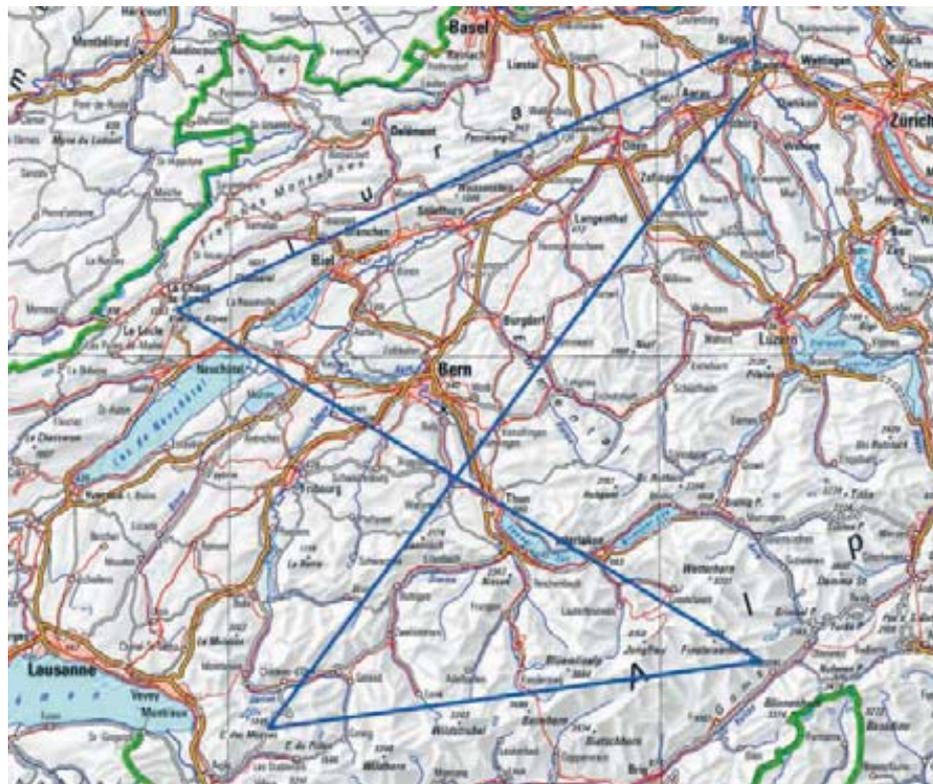
Gemischte offene Klasse, Rennaufgabe Dreieck: Birrfeld – Vallorbe – Hausen a. A. – Mägenwil (378,2 km), Flugzeit etwa 4 bis 4 ½ Std.



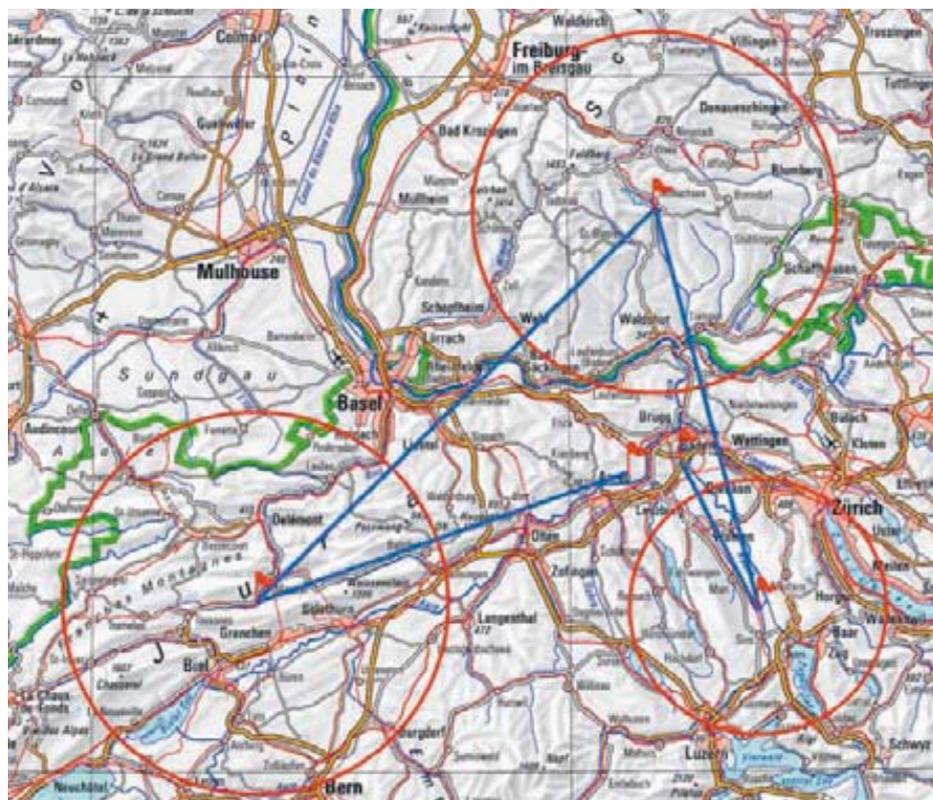
pro Sekunde, Windrichtung und -geschwindigkeit, Geschwindigkeit gegenüber dem Boden, Distanz und Richtung zum nächsten Wendepunkt, ja sogar über die taktisch beste Vorfluggeschwindigkeit zwischen zwei Aufwinden. GPS-Display und Karten zeigen Lage und Höhenuntergrenzen von Lufträumen, die für die Verkehrsfliegerei reserviert sind. Gleichzeitig gilt es, dauernd nach draussen zu schauen. Nur eine gute Überwachung der Umgebung verhindert gefährliche Annäherungen oder gar Kollisionen. Die Beobachtung des Geländes und der Wolkenformen liefert Hinweise auf mögliche Aufwinde. Die Art der Bewölkung zeigt die Wetterentwicklung an. Aus alledem müssen laufend die richtigen Entscheidungen getroffen werden: Auf welcher Route finde ich die besten Steigwerte und damit das schnellste Vorankommen? Nütze ich den angetroffenen Aufwind oder fliege ich weiter, weil ich noch einen stärkeren erwarte und dadurch Zeit gewinne? Reichen Höhe und Wetterbedingungen für mein Vorhaben? Wo habe ich im schlimmsten Fall eine Landemöglichkeit? Geistige Beweglichkeit, Beobachtungsgabe, Talent und viel Übung und Erfahrung führen zum nötigen Urteilsvermögen. Nicht zuletzt braucht es eine gute Kondition, um viele Stunden in der engen Kabine exakt fliegen, navigieren und taktieren zu können.

Manchmal entsprechen die Wetterbedingungen nicht den Erwartungen, und der Pilot gerät in eine Situation, in der er den Flug nicht fortsetzen kann. Er muss eine Ausenlandung vornehmen. Gelingt es ihm, einen Flugplatz zu erreichen, kann ihn ein Motorflugzeug in den Bereich des Birrfelds zurückschleppen, wo er wieder landet. Andernfalls muss er mit einer Wiese oder einem Acker vorliebnehmen, per Natel seinen Hilfsmann aufbieten und warten, bis dieser mit Auto und Anhänger aus dem Birrfeld anrückt. Wenn dann das Flugzeug demontiert und verladen ist, dauert die Heimreise oft bis gegen Mitternacht. Für ihre Leistungen erhalten die Pilotinnen und Piloten jeweils Punkte. Ihr Total bestimmt den Rang im Gesamtklassement. In jeder Flugzeugklasse wird am Schluss eine Schweizer Meisterin oder ein Schweizer Meister erkoren.

Während der Dauer der Meisterschaft wird die Homepage www.smbirrfeld.ch ständig aktualisiert. Anhand der Aufgaben und Ranglisten lässt sich dort das Wettbewerbsgeschehen von Tag zu Tag verfolgen.



Gemischte offene Klasse, Rennaufgabe Vieleck: Holderbank – Vue des Alpes – Galmihornhütte – Col des Mosses – Brunegg (458,3 km), Flugzeit etwa 5 bis 5 ½ Std.



Alle Klassen, Geschwindigkeitsaufgabe: Gisliflüh – Court (Kreisradius 30 km) – Schluchsee (Kreisradius 30 km) – Mühlau (Kreisradius 20 km) – Birrfeld (102,5 – 399,7 km), Mindestflugzeit 2 Std.



Beispiele von Segelflugzeugen

1. Hochleistungs-Einsitzer LS8

Erhältlich mit 15 m (Standard) oder 18 m Spannweite

Spannweite	15 m 18 m
Länge	6,72 m
Leergewicht	245 kg 250 kg
Max. Fluggewicht	525 kg
Beste Gleitzahl	43 48
Geringstes Sinken	0,59 m/s 0,51 m/s
Höchstgeschwindigkeit	280 km/h
Mindestgeschwindigkeit	ca. 83 km/h ca. 80 km/h

Beide Varianten sind im Birrfeld verbreitet anzutreffen.



2. Hochleistungs-Doppelsitzer ASH 25 Mi

Spannweite	25 m
Länge	9 m
Leergewicht	580 kg
Max. Fluggewicht	790 kg
Beste Gleitzahl	57
Geringstes Sinken	0,49 m/s
Höchstgeschwindigkeit	285 km/h
Mindestgeschwindigkeit	ca. 81 km/h

Das Flugzeug besitzt Wölbklappen an der Flügelhinterkante. Ein ausfahrbares Rotationskolbenantriebswerk ermöglicht den Selbststart. Diese «Superorchidee» fliegt in den Varianten mit und ohne Motor ab Birrfeld in mehreren Exemplaren.



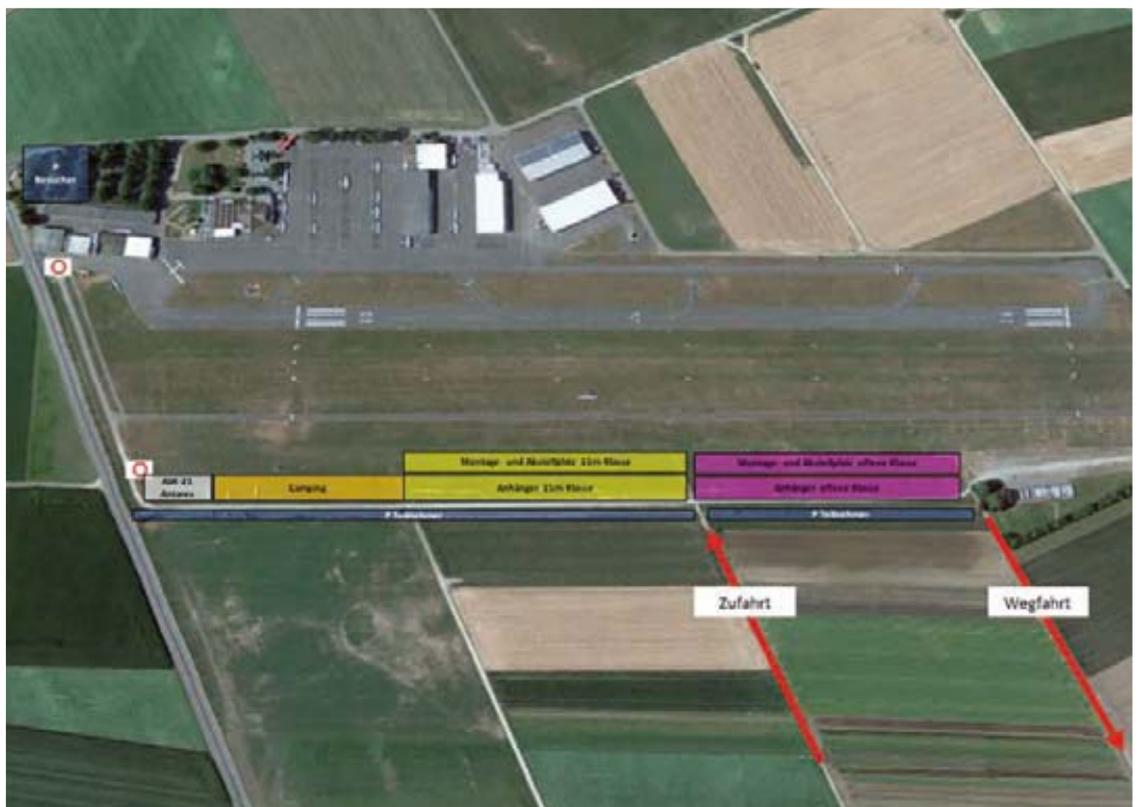
3. Hochleistungs-Einsitzer Antares 20

Spannweite	20 m
Länge	7,4 m
Leergewicht	460 kg
Max. Fluggewicht (inkl. Wasserballast)	790 kg
Beste Gleitzahl	56
Geringstes Sinken	0,49 m/s
Höchstgeschwindigkeit	280 km/h
Mindestgeschwindigkeit	ca. 73 km/h



Der Elektroantrieb für dieses Flugzeug ist eine Pionierleistung. Der ausfahrbare Propeller sitzt direkt auf dem Rotor des Elektromotors, die Batteriesätze befinden sich in den Flügeln. Das System ist fast geräuschlos, einfach zu bedienen und sehr betriebssicher. Die komfortable und wendige Maschine kann selber starten und 3000 m hoch steigen. Wird dieses Potenzial in Raten eingesetzt, können mit dazwischenliegenden Gleitflügen auch grössere Strecken mit Motorhilfe geflogen werden (sog. Sägezahnflug).







Sie fliegen um den Titel

gemischte offene Klasse						
SM/RM	WKZ	Name	Immatr.	Flugzeug	Junior	Index
+	1	Käppeli Mark	OE-9485	Arcus M		114
+	3L	Meyer Patrick	HB-3421	Ventus 2cx 18m		118
+	69	Zulliger Fredy	HB-2447	ASG 29		119
+	7D	De Martin Roman	HB-2490	Ventus 2cxt 18m		118
+	AC	Buehler Roman	HB-2223	Ventus cM 17.6m		115
+	AE	Bracher Urs	HB-3414	ASG-29		119
+	AI	Walt Roger	HB-3279	Duo Discus		110
+	AT	Zimmermann Raphael	HB-2497	Arcus T		114
+	BT	Danz Werner	D-KHMA	Antares 18T		118
+	FB	Gerster Yves	D-KQWB	ASH-25 EB28		123
+	GR	Rossier Gabriel	HB-2498	ASH-31 Mi		121
+	HU	Halter Guido	HB-2351	ASH-25 M		123
+	IG	Desmeules Pierre-Alain	HB-2438	DG-808c		118
+	IP	Sütterlin Thomas	HB-2510	ASH-25 EB28		124
+	KG	Heidemeyer Christoph	HB-2427	Discus 2cT 18m		114
+	MD	Schönmann Rene	D-KDTM	JS1-C		122
+	MR	Reiner Michael	HB-2463	ASG-29 E		119
+	V8	Goralski Philip	D-KEIN	Arcus T	ja	114

18 Teilnehmer

gemischte 15m-Klasse						
SM/RM	WKZ	Name	Immatr.	Flugzeug	Junior	Index
+	1L	Dubs René	HB-2498	Arcus T		114
+	2C	Langenegger Jonas	HB-3296	Duo Discus	ja	110
+	2S	Bühlmann Martin	D-9720	Discus 2b		108
+	3D	Heer Emmanuel	HB-1909	LS 4		104
+	4B	Leemann David	HB-3293	LS 8	ja	108
+	7L	Keller Jürg	HB-3237	LS 8		108
+	8L	Keller Peter	HB-3351	LS 8		108
+	AK	Schneider Pascal	HB-3341	ASW-28 15m		108
+	AV	Ackermann Christoph S.	D-3188	Ventus b		110
+	AW	Humair David	HB-3363	ASW-28 15m		108
+	BE	Jauslin Matthias Samuel	HB-3182	LS8		108
+	CRN	Müller Yves	HB-3008	ASW-24	ja	107
+	DF	Ramsteiner Willi	HB-1871	ASW-20 CL 15m		110
+	IB	Muntwyler Babs	HB-3224	Duo Discus		110
+	IE	Inaebnit Edi	HB-1830	Discus b		107
+	LB	Blattmann Lukas	D-7441	LS 8a	ja	108
+	MN	Gantner Simon	HB-1835	LS 4a	ja	104
+	MO	Zlot Stefan	HB-3329	ASW-27		114
+	NY	Siegrist Hans	HB-3048	LS7-WL		107
+	TK	Weniger Steffen	D-0603	Std. Libelle 203		98
+	TS	Steiger Tizian	HB-3283	Discus 2b	ja	108
+	W7	Scheuchzer Luca	HB-3254	LS 8	ja	108
+	Z4	Etterli Claudio	HB-3305	Discus 2b	ja	108
+	ZT	Misun Jaroslav	HB-1826	Discus b		107

24 Teilnehmer

Meister der letzten Jahre

2017 Yverdon-les Bains

Offene Klasse:

Christophe Leuenberger (3,476)

Gemischte 15-m-Klasse:

Tizian Steiger (3,474)

Gemischte 18-m-Klasse:

Rolf Friedli (3,182)

2016 Schänis

Club:

David Leemann (2,806)

18 m-Klasse:

Rolf Friedli (5,140)

Offene Klasse:

Markus Von der Crone (5,535)

Gemischte Klasse:

Rainer Cronjäger (2,563)

2015 Bad Ragaz

Gemischte 15-m-Klasse:

René Schneebeli (4,193)

Gemischte Offene Klasse:

Markus Gäumann (4,606)



Dank Satellitensystem die Segelflieger verfolgen

«Glider Tracker» an der SM

Der Segelflugsport ist kein Publikumssport: Die einzelnen Segler sind auf ihrem Weg nicht zu sehen, nur Start und Landung sind für den Zuschauer beobachtbar. Das Tracking-System «Glider Tracker» macht es möglich, dass Segelflugzeuge an der SM im Birrfeld mitverfolgt werden können.

Im Gegensatz zu anderen Sportarten kann das Segelfliegen durch die Zuschauer nur bedingt direkt beobachtet werden. Der Zuschauer vor Ort sieht Segelflugzeuge, die stundenlang an der Sonne auf Wettbewerbswetter warten. Der Start und eventuelle Massenankünfte sind das Spannendste, was ein Beobachter wahrzunehmen vermag.

Der eigentliche Wettbewerb findet fernab vom Flugplatz statt. Die Öffentlichkeit hatte bisher keine Möglichkeit, den oftmals spannenden Poker um den Abflug, das «Ausgraben» bei schlechter Thermik oder die rasanten Rennen mitzuerleben. Dank des Tracking-Systems «Glider Tracker», welches die Kurse der einzelnen Segelflugzeuge auf der Grossleinwand oder im Internet aufzeigt, ist das nun anders.

«Glider Tracker» basiert auf den Daten von FLARM, welches ein Kollisionswarngerät für Kleinflugzeuge und Segelflieger ist. Es hat die Grösse einer Zigarettenschachtel, benötigt für den Betrieb nur wenig Strom und umfasst im Wesentlichen einen GPS-Empfänger und ein digitales Funkmodul, bestehend aus einem Sender, der u. a. die aktuelle Position des Geräts im Nahbereich (einige km) anderen FLARMS übermittelt, und einem zugehörigen Empfänger. Dabei erfolgt die Datenübertragung auf einer konfigurierbaren Frequenz (in Europa 868,2 und 868,4 MHz). Diese von jedem Segelflug-

zeug ausgesendeten Daten werden von lokalen, fix installierten Bodenantennen empfangen und in Realtime ins Internet übertragen. Somit können die Zuschauer unter www.smbirrfeld.ch «Tracking» den Wettbewerb jederzeit hautnah mitverfolgen.

Die Konkurrenzleitung schaltet jeweils am Morgen die aktuelle Aufgabe der beiden Klassen im System auf, die auf der zoombaren Schweizerkarte eingetragen wird. Somit können die verschiedenen Taktiken der Routenwahl der Segelfluggpiloten direkt beobachtet und verglichen werden. Zu jedem Flugzeug werden auch zusätzliche Daten wie die aktuelle Höhe, die Geschwindigkeit (GS – Ground Speed), der aktuelle Kurs sowie das aktuelle Steigen in m/s angezeigt. Die angezeigte Reliefkarte gibt Hinweise darauf, ob der Pilot eher in Bodennähe oder mit genug Luft unter den Flügeln unterwegs ist. Damit lässt sich schon fast «wie richtig» mitfliegen und vor allem mitfiebern, wenn ein Pilot gerade am «Ausgraben» ist und versucht, wieder Höhe zu gewinnen, oder mehrere Piloten auf dem Endanflug und nur wenige Kilometer voneinander getrennt sind.

Kommen Sie bei uns in der SM-City vorbei und verfolgen Sie die Piloten auf der Grossleinwand mit den Kommentaren durch erfahrene Wettbewerbspiloten zu den Live-Tracking-Bildern! Spannender können Zuschauer Segelfliegen nicht erleben!

Spannung pur: In der SM-City können die Flüge der Piloten auf der Grossleinwand mit Live-Tracking-Bildern verfolgt werden!



Statuten und Gebühren wurden an der 84. Generalversammlung angepasst

Aus dem Vorstand

Am 6. April fand im Restaurant Ochsen, Lupfig, die 84. Generalversammlung des Aero-Clubs Aargau statt. Die 140 anwesenden Vereinsmitglieder genehmigten alle statutarischen Traktanden, die beantragte Erhöhung der Landegebühren und die Statutenanpassung.

Im Vorfeld der Generalversammlung informierten Rolf Fritschi und Bruno Schmid, beides langjährige Vereinsmitglieder, über die 2016 gestartete Einführung und den Betrieb der 125-plätzigsten Kurzstreckenflugzeuge CS 100 des kanadischen Herstellers Bombardier. Rolf Fritschi und Bruno Schmid, beide Captain und Instrukturen auf den Bombardier CSeries, zogen die anwesenden Gäste und Vereinsmitglieder mit einem spannenden Referat und schönen Bildern über Umschulung, Einführung und Betrieb dieses neu bei SWISS eingesetzten Flugzeuges in ihren Bann.

Weitere Informationen und alle Beschlüsse der Generalversammlung finden Sie im Protokoll (Heftmitte). *WH*



Bundesverwaltungsgerichtsentscheid

Beschwerde gutgeheissen

Im Rechtsstreit um die Breite der Rollgassen hat das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde des Flugplatzes Birrfeld gutgeheissen.

Der Streit zwischen dem Flugplatz Birrfeld und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt begann im Jahr 2012. Das BAZL beanstandete, dass die Breite der Rollgassen zwischen den Abstellplätzen vor den Hangars und auf dem Vorfeld den Anforderungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) nicht genügen würden, und verlangte grössere Sicherheitsabstände. Der Regionalverband Aargau wiederum erachtete dies als unnötig und unverhältnismässig, erkannte keinen zusätzlichen Sicherheitsgewinn und machte zudem auf die wirtschaftlichen Folgen aufmerksam.

Die Meinungsverschiedenheiten liessen sich in all den Jahren nicht aus dem Weg räumen. Es kam zu mehreren Gesprächen, zu Besichtigungen. Varianten wurden geprüft und wieder verworfen oder als untauglich eingestuft; so wie ein Vorschlag seitens des Flugplatzes Birrfeld inklusive Safety-Assessment. Das BAZL beurteilte den Vorschlag des Flugplatzhalters für untauglich und verpflichtete diesen, ein Plangenehmi-

gungsgesuch zur Neugestaltung des Vorfeldes einzureichen. Das Safety-Assessment wurde kaum gewürdigt.

Diese Verfügung des BAZL wollte der Flugplatzhalter nicht akzeptieren und reichte im Februar 2017 Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein. Die angefochtene Verfügung sei unverhältnismässig, weder notwendig noch zumutbar, machte der Flugplatzhalter geltend. Bei der ICAO-Abstandsvorgabe handle es sich um eine internationale Empfehlung, welche in der Schweiz vom BAZL als verbindliche Norm erklärt werde. «Durch das uneinsichtige Verhalten des BAZL blieb uns nichts anderes übrig, als beim Bundesverwaltungsgericht zu klagen. Dabei hatten wir die volle Unterstützung unserer Mitglieder», begründet Werner Neuhaus, Präsident des Regionalverbands Aargau des Aero-Clubs der Schweiz, den Schritt.

Überregulierung vermeiden

Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Urteil die Beschwerde des Flugplatzhalters gutgeheissen, die angefochtene Verfügung aufgehoben und die «Sache im Sinne der Erwägungen» an die Vorinstanz, also an das BAZL, zurückgewiesen. Die Vorinstanz hat dem Beschwerdeführer ferner die Parteikosten zu ersetzen.

An einer genügenden Rechtsgrundlage mangle es zwar nicht, schreibt das Gericht in

der Urteilsbegründung, die fragliche ICAO-Abstandsempfehlung sei gesetzeskonform ins schweizerische Landesrecht überführt worden und ihre Anpassung und die Regelung ihrer Anwendung sei rechtskonform. Der prozessierende Anwalt Philip Bärtschi führt aus: «Das Gericht sagt aber, dass das BAZL bei der Anwendung von Empfehlungen dem Willen des Gesetzgebers, Überregulierung in der Luftfahrt zu vermeiden, Rechnung zu tragen habe.»

Betreffend Safety-Assessment heisst es im Urteil, die Vorinstanz verschweige nicht nur vom Beschwerdeführer im Safety-Assessment aufgeführte Nachteile, sondern sie ignoriere auch, dass er mit dem Safety-Assessment nachweisen wolle, dass das verbleibende Residualrisiko bei einem Verzicht auf diese Umsetzung beziehungsweise einer Abweichung von der fraglichen Abstandsvorgabe akzeptierbar wäre.

Werner Neuhaus ist erleichtert, dass die jahrelangen Meinungsverschiedenheiten mit dem BAZL mindestens vorläufig ein Ende gefunden haben. Er zeigt sich versöhnlich: «Wir sind nicht gegen Vorschriften. Bei altbewährten Einrichtungen sollten jedoch auch das Risikopotenzial, die Verhältnismässigkeit und die finanziellen Auswirkungen in Betracht gezogen werden.»

Quelle: AeroRevue Nr. 4/2018.

Landetaxen und Gebühren FlyDrive im Birrfeld

Die von der Generalversammlung genehmigten Anpassungen der Landetaxen und Benutzungsgebühren im Birrfeld werden vor Inkrafttreten im AIC (Erscheinungsdatum 21.6.18) publiziert.

Zudem sind die geplanten Erhöhungen auf der Homepage www.birrfeld.ch ersichtlich. WH

Seit dem 1. Mai 2018 steht den ankommenden Piloten im Birrfeld erstmals ein Auto zur Verfügung. Das Angebot von FlyDrive besticht durch einen einfachen Reservations- und Abrechnungsprozess und richtet sich hauptsächlich an Piloten, die mit dem Flugzeug ins Birrfeld fliegen, um von dort bodengebunden weiterzureisen. Durch die ideale Lage des Flugplatzes Birrfeld kann in 15 Minuten Baden, in 20 Minuten Aarau und

in einer halben Stunde das Zentrum von Zürich erreicht werden. Selbst Basel ist in nur 45 Minuten erreichbar.

Der von FlyDrive zur Verfügung gestellte Skoda Fabia nimmt fünf Personen inklusive Gepäck auf. Das Auto kann auf der Website www.flydrive.ch reserviert werden und kostet 10 Franken pro Stunde, inklusive Benzin und Versicherung, ohne Beschränkung der gefahrenen Kilometer.



Das Team der Mitarbeitenden der Alpine Air Ambulance AAA.

Neue Räumlichkeiten im Hangar 6 für die Alpine Air Ambulance

Schlüsselübergabe erfolgt

Am 12. April konnte die Alpine Air Ambulance (AAA) die neuen Räumlichkeiten im Hangar 6 übernehmen. Ein grosser Moment für die AAA, welche mit dem Rettungshelikopter «Lions 1» seit sechs Jahren auf dem Flugplatz Birrfeld stationiert ist, aber auch für die Verantwortlichen des Flugplatzes Birrfeld.

«Der Rettungshelikopter Lions 1 hat sich in den vergangenen sechs Jahren als starker und verlässlicher Partner in der Notfallversorgung im Kanton Aargau und den angrenzenden Regionen etabliert», sagte Jürg Fleischmann, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Alpine Air Ambulance, anlässlich der Schlüsselübergabe. So rückten der Helikopter jährlich zu über 900 Einsätzen aus – meistens zu Rettungseinsätzen, aber auch zu Verlegungs- sowie Organtransporten. Der Lions 1 ergänzt so das Netz der Luftrettung im Aargau sowie in Teilen der angrenzenden Kantone und im Landkreis Waldshut.

Ganz im Zeichen des Engagements für den Standort Birrfeld stand der Umbau des



Vorstand des AeCA mit der Führungscrew der Alpine Air Ambulance und der Max Vogelsang AG im neuen Hangar für den AAA-Heli.

Hangars, der mit der Schlüsselübergabe am 12. April abgeschlossen wurde. Das Projekt wurde vollumfänglich durch die Alpine Air Ambulance finanziert und ist Teil der Weiterentwicklungsstrategie des Flugplatzes Birrfeld. Die Realisierung wurde gemeinsam mit den Flugplatzverantwortlichen umgesetzt. «Dies kommt schliesslich der gesamten Aargauer Bevölkerung zugute», betonte auch Werner Neuhaus, Präsident des Regionalverbands Aargau des Aero-Clubs der Schweiz, Besitzer und Betreiber des aargauischen

Regionalflugplatzes Birrfeld. Der Neubau bietet der AAA nun die Möglichkeit, neue moderne Räumlichkeiten der Basis unter einem Dach zusammenzulegen. Das offizielle Eröffnungsfest mit einem «Tag der offenen Basis» fand am Wochenende vom 1. und 2. Juni 2018 statt.

Jürg Fleischmann bedankte sich bei allen, welche den Umbau des Hangars 6 ermöglicht und unterstützt haben. Insbesondere dem Vorstand des Aero-Club Aargau, aber auch allen beteiligten Firmen. *WH*

Neubau Werkstatt

Der Fortschritt ist deutlich sichtbar, die Bauarbeiten laufen planmässig und ohne Beeinträchtigungen des Flugbetriebs. In den ersten Mai-Tagen erfolgten der Umzug des Büros in die ehemaligen Container der AAA und die ganze «Zügelaktion» des Technischen Betriebs.

Die Mitarbeitenden des Technischen Betriebs haben einen grossen Effort zu leisten, damit Umzugsarbeiten und Unterhaltsarbeiten an den Flugzeugen planmässig ausgeführt werden können. WH



Änderungen beim Ausfüllen der Fluganzeige

Bis anhin wurden die Landezeit und die Anzahl Landungen durch die AIS-Mitarbeitenden in die Fluganzeige eingetragen. Im Hinblick auf die Einführung einer neuen, elektronischen Flugerfassung wurde dieser Prozess wie folgt geändert:

- Neu müssen die Fluganzeigen nach der Rückmeldung von den Piloten selber fertig ausgefüllt werden.
- Zu diesem Zweck händigt das AIS den Piloten die Fluganzeige nach dem Flug aus. Der Pilot trägt die Flugzeit und die

Anzahl Landungen im Birrfeld ein. Bei Landungen auf andern Flugplätzen ist bei FSB-Flugzeugen zudem das Formular «Mehretappenflüge» auszufüllen.

- Das AIS nimmt die ausgefüllten Fluganzeigen anschliessend entgegen und kontrolliert die Daten. So wird das AIS von Schreiarbeiten auf der Fluganzeige entlastet und kontrolliert künftig nur noch die Eintragungen der Piloten (Qualitätssteigerung). Eine unnötige Fehlerquelle (Übertragungsfehler) kann so eliminiert, die Bearbeitungszeit am

AIS-Schalter optimiert und die AIS-Mitarbeiterinnen können entlastet werden.

- Die Piloten können die Flugerfassung im Hinblick auf die Einführung der elektronischen Selbsterfassung bereits «in Papierform» trainieren. Dies fördert das Verständnis, welche Felder wie ausgefüllt werden müssen.

Für das Verständnis, das aktive Mitgestalten und die Unterstützung bedanken wir uns bei euch. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir gerne hilfreich zur Verfügung. WH

Melden Sie sich zurück

Jeder Pilot ist verpflichtet, sich nach dem Flug zurückzumelden und die Anzahl Landungen anzugeben. Wenn am Abend von einem Flugzeug keine Landemeldung vorliegt, ist der Flugplatz verpflichtet, «das Flugzeug oder den Piloten zu suchen». Meistens steht das Flugzeug im Hangar und der Pilot ist glücklicherweise zu Hause. Aber: Fehlt vom Flugzeug jede Spur, muss der diensttuende Flugplatzchef den Such- und Rettungsdienst verständigen, und die Suche beginnt! So oder so: Eine fehlende Landemeldung generiert immer unnötigen Aufwand. Darum: Unterstützen Sie die Flugplatzmitarbeitenden und melden Sie sich nach jedem Flug zurück.

WH



Sicherheit auf dem Flugplatz Birrfeld



Der 1937 gegründete aargauische Regionalflugplatz mit seiner Infrastruktur gehört zu den schönsten Flugplätzen für Leichtaviatik und Flugsport und hat sich zu einem der wichtigsten Ausbildungszentren für Piloten entwickelt. Gemeinsam wollen wir den Flugplatz Birrfeld jeden Tag sicher betreiben und in die Zukunft führen. Helfen Sie mit!

Sicherheit hat stets oberste Priorität!

Verhalten im Notfall – Ertönen der Sirene:

Die Alarmierung bei einem Ereignis erfolgt durch das AIS. Beim Ertönen der Sirene werden alle anwesenden Piloten gebeten, sich sofort im AIS zu melden, um für allfällige Hilfeleistung wie Einweisung von Rettungsfahrzeugen, Bergungsarbeiten etc. zur Verfügung zu stehen.

Wichtige Anliegen aus der Praxis

Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte

1. Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen. Piloten sind dafür verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nicht in einen Hangar geblasen wird. Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.
**Es gilt der Grundsatz:
Nie in einen Hangar blasen!**
3. Fluganmeldungen gut lesbar und vollständig ausgefüllt vor dem Flug im AIS abgeben.
4. Betankung von Luftfahrzeugen: Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!
5. Die publizierten Ein-/Ausflüge und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.
6. Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.
7. **Sofort nach der Landung im AIS zurückmelden.** Aufwendiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
8. Nach jedem Flug: Notsendercheck / Flugplan schliessen.
9. **Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug: Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.**
10. Vorsicht beim Hangarieren und Aushangieren der Flugzeuge.
11. Hangartore immer schliessen und am Abend Licht löschen.
12. Segelflieger: Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen. Nach der Landung Landezeit eintragen lassen.
13. FSB-Piloten: Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Fluglehrer und AIS geben gerne Auskunft.
14. Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren. Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs.
15. Adressänderungen (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte im Birrfeld (Aero-Club Aargau/Fliegerschule Birrfeld) umgehend melden. So kann sichergestellt werden, dass die Birrfelder Flugpost, aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.

Flugplatzputzete

102 Vereinsmitglieder beteiligten sich an der Frühlings-Flugplatzputzete. Eine wirklich erfreuliche Zahl und ein Engagement, das Freude bereitet und dazu beiträgt, den Birrfelder Vereinsgedanken weiterzutragen!

- Die geplanten Arbeiten konnten alle ausgeführt werden
- Die Vereinsmitglieder gingen engagiert an die ihnen zugewiesenen Arbeiten
- Die Stimmung war kollegial
- Die Würste vom Grill wurden wie immer fachmännisch zubereitet von Peter Frey, Eri Gloor und Beny Kuhn
- Die Stimmung auf dem Grillplatz war super

Viele persönliche Gespräche zwischen Segel- und Motorfliegern, Gruppen- und Vereinsmitglieder ermöglichten neue Kontakte, schafften Verständnis und neue Verbindungen. Es war ein schöner, erfolgreicher Samstagmorgen, der Freude bereitet hat. Für die Unterstützung, die geleisteten Arbeiten und die tolle Stimmung danken wir allen Vereinsmitgliedern ganz herzlich.

WH



Flugplatzmitarbeitende auf der «Schulbank»

In diesem Frühjahr durchliefen die Flugplatzmitarbeitenden (Flugplatzleitung, AIS-Mitarbeitende und Flugplatzchef-Stellvertreter) verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Notfallorganisation, Alarmierung und Verhalten bei Drohungen aller Art. Unterstützt wurde unser Ausbilder und Feuerwehrkommandant, Alex Prinz, am 3. April durch einen Vertreter der Kantonspolizei Aargau. Schulungen in den Bereichen «Notfallorganisation und Alarmierung» sind für Mitarbeitende von konzessionierten Regionalflugplätzen vorgeschrieben.

WH





For **Cockpit** Crew Members.

+ Cockpit

Das Schweizer Luftfahrt-Magazin

Jetzt abonnieren:
www.cockpit.aero
 Online mit Paypal möglich

FULL SERVICE OF AVIONICS AND INSTRUMENTS



EASA approved Maintenance and Design Organisation



Zürich
 Grenchen
 Birrfeld
 Ecuwillens

Avionitec AG
 GAC / P.O. Box 63
 CH-8058 Zürich-Airport
 Tel. +41 (0)43 816 44 39
www.avionitec.ch
info@avionitec.ch

YOUR VISION IS OUR
MOTIVATION



Skyguide trust in our TFTs...



...do you?

Display LC AG
 Landstrasse 120
 CH-5412 Gebenstorf

DISPLAY LC.COM
 The LCD Leader

more for you
 more for you



Profitieren Sie durch die Kollektivvereinbarungen von Spezialkonditionen für Ihr Flugzeug, und der neuen Haftpflichtversicherung für Piloten!

Offizielle Partner:



AFS
 all-financial-solutions gmbh
 Flugplatz Birrfeld
 5242 Lünzig
 Tel. 056 210 94 74
 Fax 056 210 94 75
afs@a-f-s.ch
www.a-f-s.ch

Neumitgliederapéro und Brevetierungsfeier

Auch in diesem Jahr fanden die Brevetierungsfeier der Fliegerschule Birrfeld und der Neumitgliederapéro des AeCA gemeinsam statt. Eine erfreulich grosse Zahl von neuen Mitgliedern des Aero-Clubs Aargau und frisch brevetierten Pilotinnen und Piloten folgten der Einladung von Aero-Club Aargau und Fliegerschule Birrfeld für den gemeinsamen Anlass am 28. Februar 2018.

In den Theorieräumen 1 und 2 hiess Flugplatzleiter Heinz Wyss die Pilotinnen und Piloten willkommen. Er stellte Aero-Club Aargau und Flugplatz Birrfeld vor und berichtete mit nostalgischen Bildern über zahlreiche Birrfelder-Reminiszenzen. Anschliessend wurden die dem Aero-Club angeschlossenen Birrfelder Fluggruppen vorgestellt.

Rolf Gmeiner präsentierte die zahlreichen Dienstleistungen der FSB und übergab den neu brevetierten Piloten die verdiente Urkunde. Bei Apéro und gemeinsamem Nachtessen, offeriert von Aero-Club Aargau und Fliegerschule Birrfeld, bestanden gute Gelegenheiten für interessante Gespräche mit Fluglehrern und Flugplatzfunktionären.

Kenntnisse über die Geschichte des Flugplatzes Birrfeld, Kameradschaft, ein guter Zusammenhalt und Engagement aller auf dem Flugplatz aktiven Mitglieder sind wichtig für eine erfolgreiche Zukunft des aargauischen Regionalflugplatzes Birrfeld. *WH*

Neue Mitglieder

Seit der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost (1. Februar – 9. April 2018) durften wir im Aero-Club Aargau folgende neuen Vereinsmitglieder willkommen heissen:

Frey Daniel	5054 Kirchleerau
Hummel Alexandra	5600 Baden
Keller Lorenz	8048 Zürich
Lüdi Fredi	4105 Biel-Benken
Müller Markus	8051 Zürich
Ringel Matous	4600 Olten
Wüthrich Michael	5436 Würenlos

Wir wünschen unseren neuen Vereinsmitgliedern im Birrfeld schöne, kameradschaftliche und interessante Stunden.

Neue Markierung der Parkplätze

Die Parkplätze nördlich des Betriebsgebäudes wurden neu markiert und die Einfahrten mit «nur für Berechtigte» bezeichnet. Eine verbesserte Parkdisziplin konnte erfreulicherweise bereits festgestellt werden.



Im Birrfeld gesehen



Helikopter K-1200 K-Max zu Besuch im Birrfeld.

Theorie aufgefrischt

Am 24. März fand der jährliche Theorie-Refresher für die Rundflugpiloten statt. Nach der Begrüssung durch Fluglehrer Olivier Zumstein, welcher den Theorie-Refresher organisierte und leitete, informierte Flugplatzleiter Heinz Wyss über aktuelle Flugplatz- und Sicherheitsthemen. Max Gloor durfte für seine 40-jährige Rundflugtätigkeit ein kleines Präsent entgegennehmen. Mit einer hochstehenden Präsentation behandelte Olivier Zumstein anschliessend die Themen:

- Aktualitäten und Änderungen im Rundflugbetrieb
- Luftraumänderungen 2018
- Refresher Flugtaktik im Gebirge
- Meteo-Kriterien für FSB Rundflüge
- Verfahren auf dem Flugplatz Birrfeld

Alle Piloten waren im Anschluss an den Refresher zu einem Mittagessen im Flugplatzrestaurant eingeladen.

WH



Mit Interesse verfolgen die Rundflugpiloten den Theorie-Refresher.



Max Gloor gehört dem Rundflug-Pilotenteam seit 40 Jahren an.

Albatros Kinoabend

Bereits zum zwölften Mal lädt die Fluggruppe Albatros zum Kinoabend im Birrfelder Hangar 2 ein! Dazu möchten wir die Freunde unseres Vereins, die Mitglieder der anderen Fluggruppen, das Personal und die Piloten vom Flugplatz Birrfeld herzlich einladen.

Filmbeginn ist um circa 19.30 Uhr. Vorgängig ab 18 Uhr steht ein Nachtessenbuffet zu attraktiven Preisen bereit.

Mit neuem Hangardach ist der diesjährige Film ebenfalls etwas neuer. Er handelt von den zwei befreundeten französischen Militärpiloten Antoine «Walk'in» Marchelli und Sébastien «Fahrenheit» Vallois.

Während der Farnborough International Airshow in England wird ein Kampfflugzeug des Typs Dassault Mirage 2000 gestohlen. Der Pilot der gekaperten Maschine versucht, versteckt unter einem Airbus A340 von Qatar Airways, zu entkommen. Weil er Vallois bedroht, wird er im Luftkampf von Marchelli, ebenfalls eine Mirage 2000 fliegend, mit der Bordkanone abgeschossen.

Wir hoffen, euch mit diesem spannenden Thriller einen unterhaltsamen Abend zu bereiten! Aus organisatorischen Gründen bitten wir, das Anmeldeformular unter folgendem Link bis Montag, 3.8.2018 auszufüllen: www.vereinsweb.ch/albatros/kinoabend.

Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf circa 100 Personen beschränkt – daher rasch anmelden!

Björn Weiss, Fluggruppe Albatros Birrfeld

Dienstjubiläen

Im März und April 2018 konnten drei AIS-Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern:

Am 1. März 2018:
Renate Plüss (5 Jahre)

Am 1. April 2018:
Brigitte Schnyder und Gaby Marquez (je 10 Jahre)

Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld gratulieren den drei treuen Mitarbeiterinnen ganz herzlich zu ihren Dienstjubiläen, danken für die Treue zu Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld und wünschen weiterhin viele schöne Momente im Birrfeld. *WH*

Neu im Team

Jacqueline Brunner wird ab dem 1. Juni 2018 unser Buchhaltungsteam mit einem Pensum von 60% verstärken. Jacqueline Brunner wohnt in Wettingen und ist Mutter von zwei Kindern. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung im Bereich Buchhaltung und Administration.

Gabriela Buscetto wird seit dem 14. Mai in die vielseitigen Belange unseres AIS eingeführt. Mit einem Pensum von 30% übernimmt sie die Nachfolge von Daniela Hoffmann, welche uns per 31. Juli 2018 verlässt.

Gabriela Buscetto wohnt in unserer Sitzgemeinde Lupfig, ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Sie verfügt über eine kaufmännische Grundausbildung und bringt mehrjährige Erfahrung im Sekretariatsbereich mit.

Wir danken Daniela Hoffmann an dieser Stelle für ihr Birrfelder-Engagement und



Jacqueline Brunner



Gabriela Buscetto

wünschen Jacqueline Brunner und Gabriela Buscetto einen guten Start im Birrfeld. Wir freuen uns, die beiden neuen Mitarbeiterinnen in unserem Team willkommen heissen zu dürfen.

Neu im Verwaltungsrat

Anlässlich der FSB-GV vom 3. Mai 2018 wurde Barbara Buchegger einstimmig als Ersatz für den zurückgetretenen Marco Kern in den Verwaltungsrat der FSB gewählt. Sie betreut das Ressort Marketing. Weitere Informationen und ein Bild folgen zu einem späteren Zeitpunkt. *WH*



Der Aero-Club der Schweiz (AeCS) ist der Dachverband der Schweizer Leichtaviatik und des Luftsports und stellt einen festen Wert im Gesamtsystem der Luftfahrt Schweiz dar. Der AeCS engagiert sich in zahlreichen Bereichen für seine Mitglieder, setzt sich für die Bedürfnisse seiner Regional- und Spartenverbände ein, nimmt aktiv Einfluss in verschiedenen politischen Gremien. Er betreibt ein nationales politisches Netzwerk und kommuniziert nach innen und aussen.

Der AeCS vereint die aviatische Kompetenz in allen von ihm betreuten Bereichen. Die Belange der Leichtaviatik und der Luftsportdisziplinen stehen dabei im Vordergrund. Der AeCS ist als Sportverband Mitglied der FAI (Fédération Aéronautique Internationale), dem Luftsport-Weltverband und auf europäischer Ebene bei Europe Air Sports (EAS). Als Dachverband übt er die nationale Sporthoheit über sämtliche Luftsportarten in der

Schweiz aus und ist Mitglied von Swiss Olympic.

Der Aero-Club der Schweiz wünscht dem Regionalverband Aargau und dem Flugplatz Birrfeld viel Erfolg bei der Ausrichtung der Segelflugmeisterschaften und den Piloten tolles Flugwetter und sichere, spannende Flüge. Es lebe die Fliegerei!

www.aeroclub.ch | Aero-Club der Schweiz | Lidostrasse 5 | 6006 Luzern | 041 375 01 01



Mein Fluglehrer staunte nicht schlecht...

Es war ein Tag, wie er fürs Fliegen nicht schöner sein könnte. Ideal, um endlich unseren lang ersehnten Flug übers Jungfraujoch und den Aletschgletscher nach Sion in Angriff zu nehmen.

Mein Fluglehrer machte mir gerade klar, dass man das ATIS in Sion leider nicht empfangen könne, bevor man den dortigen Tower aufrufe, denn die Berge seien im Weg. Ich sagte „kein Problem“, drückte auf den Bluetooth-Knopf meines neuen BOSE-A20-Headsets und sagte meiner Smartphone-Assistentin, sie solle den Kontakt „ATIS Sion“ anrufen.



*BOSE A20 mit Bluetooth
CHF 1125.—
sofort lieferbar*

Eine Minute später konnte ich meinem Fluglehrer stolz berichten: „Wir haben Information Tango, das QNH ist 1023, Piste 25 ist aktiv.“ Mein CFI hatte davon nichts mitbekommen und staunte Bauklötze. Und bei unserem nächsten Flug teilte er mir mit, er habe sich auch so ein A20 beschafft, natürlich bei...

KNIEBRETT.CH



Natur pur: Das von Gerda Peterhans liebevoll gepflegte Biotop.

Nachtrag zur Quellenangabe

In der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost wurde ein Beitrag über den tragischen Todesfall von Lis Frey publiziert. Leider wurde die Quellenangabe des Bildes nicht veröffentlicht. Wir holen dies gerne nach und entschuldigen uns für diese Unterlassung. Das Bild stammt von Claudia Meier und wurde am 15. April 2015 in der Aargauer Zeitung publiziert.

WH

Inserat



Aero-Club Sommernachtsfest 11. August 2018

Grillieren im Hangar, musikalische Unterhaltung,
grosses Feuerwerk.

**Lassen Sie sich von unserem marktfrischen
Angebot aus der Küche verwöhnen!**

Geniessen Sie die Ambiance unseres Restaurants oder
erleben Sie bei schönem Wetter auf unserer Terrasse den
Flugbetrieb hautnah mit.

Machen Sie Ihren nächsten Ausflug zum Erlebnis!
Ihr Restaurant Cockpit-Team

Restaurant Cockpit Birrfeld
Regionalflygplatz Birrfeld
Tamara Richner
CH-5242 Lupfig
Telefon +41 56 444 82 20
restaurant@cockpit-birrfeld.ch

Termine 2018

8.–9. Juni

Radio Argovia Fest
(südlich Flugplatz)

12. Juni

Behördentag, 17.30 Uhr, Clubraum

16.–24. Juni

Segelflug-Schweizermeisterschaft 2018

16./17. und 23./24. Juni

Segelflug-Regionalmeisterschaft 2018
Teil I und Teil II

11. August

Sommernachtsfest AeCA mit Fly-In CAF

8. September

Hangarkino der Fluggruppe Albatros, Hangar 2

20. Oktober

Flugplatzputzete, 9.00 Uhr vor Clubraum

12. November

Obmännersitzung, 19.00 Uhr, Clubraum

5. Dezember

De Samichlaus landet im Birrfeld (ca. 17.00 Uhr)

Unter www.birrfeld.ch (Terminkalender) ist eine
aktuelle Liste mit allen Veranstaltungen auf dem
Flugplatz Birrfeld abrufbar.

Die nächste «Flugpost»...

... erscheint im September 2018.

Redaktionsschluss: 30. Juli.

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost»
für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer
Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein
gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung
gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder
und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die
Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu
berücksichtigen.

Unsere Vereinsmitglieder bitten wir, in der «Birrfelder
Flugpost» zu inserieren.

Herzlichen Dank!

AZB

5242 Lupfig

Birrfelder Flugpost

Zentrum
Medienproduktion

Intelligente
Kommunikation
auf allen Kanälen



effingerhof



binkert buag

Effingerhof: Herausgeberin der regionalen
Zeitungen «General-Anzeiger» und «Rundschau».

